

# Konzept "Altern in der Gemeinde Köniz"

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,  
sondern das Leben in unseren Jahren E. Stevenson



**Abteilung Alter Jugend  
und Gesundheit**  
Daniel Dardel  
Beat Kasperek  
Jürg Neiger  
Benjamin Blaser

Köniz, 10.10.2007

**Mitwirkung im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens:**

- Reformierte Kirchgemeinde Köniz
- Katholische Kirchgemeinde Köniz
- Spitex RegionKöniz
- Logis Plus AG
- Stiftung Alters- und Pflegeheim Weyergut
- Pflegezentrum tilia
- Residenz Schloss Strasse
- Altersheimverein Köniz
- Seniorenforum der Gemeinde Köniz
- Pro Senectute Region Bern
- Planungsabteilung der Gemeinde Köniz
- Kultursekretariat der Gemeinde Köniz
- Arbeitsgruppe Alter und Migration
- Kommission für soziale Fragen der Gemeinde Köniz

Der Gemeinderat dankt allen, welche am Konzept ALTERN IN DER GEMEINDE KÖNIZ mitgewirkt haben.

Das vorliegende Konzept ersetzt das Konzept über die Altersplanung vom 17.6.1998.

Vom Gemeinderat genehmigt:

Köniz, 10. Oktober 2007

**Im Namen des Gemeinderates**

  
Luc Mentha  
Gemeindepräsident

  
Beatrice Zbinden  
Gemeindeschreiberin

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>

## TEIL A

<b>1</b>	<b>ALLGEMEIN</b>	<b>6</b>
1.1	Einleitung	6
1.2	Auftrag und Zielsetzungen	6
1.3	Das Konzept als Prozess	6
1.4	Aufbau des Konzeptes	6
1.5	Rechtliche Grundlagen	7
	1.5.1 Bund	7
	1.5.2 Kanton	7
	1.5.3 Gemeinde	7
1.6	Konzeptionelle Grundlagen	7
	1.6.1 Kanton	7
	1.6.2 Gemeinde	7
<b>2</b>	<b>AUSGANGSLAGE</b>	<b>8</b>
2.1	Kurzportrait der Gemeinde Köniz	8
2.2	Bevölkerungsstruktur in der Gemeinde Köniz	8
2.3	Gesellschaft und Wirtschaft im Wandel	9
2.4	Heutige Dienstleistungsangebote und Dienstleistungsanbieter	10
<b>3</b>	<b>POLITISCHE ZIELSETZUNG UND AUFTRAG</b>	<b>10</b>
3.1	Zielsetzung	10
3.2	Auftrag	11

## TEIL B

<b>4</b>	<b>LEITBILD</b>	<b>12</b>
4.1	Grundsatz	12
4.2	Grundwerte	12
4.3	Leitsätze	13
	- Pensionsalter	
	- Pflege und Betreuung zu Hause	
	- Wohnen	
	- Information und Kommunikation	
	- Soziale Kontakte	
	- Mobilität	
	- Sicherheit	
	- Kultur, Bildung und Sport	
	- Finanzielle Sicherheit	
	- Migration	
	- Freiwilligen Arbeit	

<b>5</b>	<b>MASSNAHMEN</b>	<b>14</b>
5.1	Pensionsalter	15
5.2	Pflege und Betreuung zu Hause	16
5.3	Wohnen	18
5.4	Information und Kommunikation	20
5.5	Soziale Kontakte	21
5.6	Mobilität	22
5.7	Sicherheit	23
5.8	Kultur, Bildung und Sport	24
5.9	Finanzielle Sicherheit	25
5.10	Migration	26
5.11	Freiwilligen Arbeit	27

## TEIL C

<b>6</b>	<b>ORGANISATION</b>	<b>28</b>
6.1	Leitsätze	28
6.2	Aufbauorganisation	28
6.2.1	Organigramme	28
6.2.2	Sitzgemeinde	28
6.2.3	Kooperation mit anderen Gemeinden / Angeschlossene Gemeinden	28
6.2.4	Leistungserbringer	28
6.2.5	Aufgaben und Zuständigkeiten	29
6.2.5.1	Aufgaben und Zuständigkeiten des Kantons	29
6.2.5.2	Aufgaben und Zuständigkeiten der Gemeinde	29
6.2.5.3	Aufgaben und Zuständigkeiten der Alters- und Gesundheitskonferenz Köniz	29
6.2.6	Planung und Steuerung	30
6.2.6.1	Planungsgrundlagen	30
6.2.6.2	Planungssperimeter	30
6.2.6.3	Planungs- und Steuerungsprozess	30

**ANHÄNGE (Anhang)**

**Register Blau**

**MERKBLÄTTER (MB)**

**Register Anthrazit**

**DIENTSTLEISTUNGSANGEBOTE UND  
DIENTSTLEISTUNGSERBRINGER (DL)**

**Register farblos**



## Vorwort

In Köniz geboren und aufgewachsen, heute voll im Erwerbsleben, stehen mir neue Herausforderungen bevor. In meinem Alter stelle ich mir öfters die Frage, wie ich den Schritt in die Pension schaffe, wie ich mit der neu gewonnenen Zeit umgehen kann und was mich beim älter werden alles erwartet.

Wir alle wünschen uns, dabei die angenehmen Seiten des Lebens so lange als möglich in Selbstständigkeit und Eigenverantwortung geniessen, uns in unserer vertrauten Umgebung zu Hause fühlen und uns von unseren Angehörigen verwöhnen lassen zu können.

Nicht allen Menschen im Alter ist diese Wunschvorstellung beschieden. Wenn wir auf Hilfe angewiesen sind, möchten wir jedoch unser Leben in Würde und Achtung weiterleben können.

Altern in der Gemeinde Köniz.

Die Gemeinde Köniz verfügt heute über ein breites Angebot an verschiedensten Einrichtungen und Dienstleistungen für Menschen im Alter. Dazu Sorge zu tragen, ein bedarfsorientierter Ausbau und eine stetige Anpassung an neue Anforderungen sind unsere Pflicht und Aufgabe.

Das überarbeitete Konzept setzt die Umsetzung dieser öffentlichen Aufgabe fort und schliesst sich nahtlos an den Spitex Bericht aus dem Jahre 1988 und die Altersplanung aus dem Jahre 1998 an.

Ich danke hiermit allen, insbesondere den Fachkräften und allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Menschen im Alter. Sie leisten Tag für Tag einen ausserordentlichen Beitrag und sind das Herzstück in der Umsetzung dieses Konzeptes. Ohne sie wäre ein Leben in Würde kaum mehr vorstellbar.

Köniz, im Juli 2007

**Direktion Bildung und Soziales**



Ueli Studer  
Gemeinderat

# 1 ALLGEMEIN

## TEIL A

### 1.1 Einleitung

Das Reglement über die Alters- und Gesundheitsversorgung der Gemeinde Köniz gibt vor, dass der Gemeinderat die erforderlichen Einrichtungen im Bereich Alter und Gesundheit bereit zu stellen und für deren Betrieb zu sorgen hat.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern verlangt im Rahmen der institutionellen Sozialhilfe (Wegleitung für Gemeinden und Sozialbehörden), dass die Gemeinden bestimmte Grundlagen bereitstellen, welche für die Erteilung der Ermächtigungen zur Bereitstellung von Angeboten erforderlich sind. Mit dem vorliegenden Konzept sind diese Voraussetzungen erfüllt.

### 1.2 Auftrag und Zielsetzungen

Dieses Konzept wurde im Auftrag der Direktion Bildung und Soziales durch die Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit erstellt. Infolge Veränderungen in den letzten Jahren drängte sich eine Überarbeitung der Altersplanung auf.

Das neu erarbeitete Konzept schliesst nahtlos an den Spitex Bericht aus dem Jahre 1988 und die Altersplanung der Gemeinde Köniz aus dem Jahre 1998 an.

### 1.3 Das Konzept als Prozess

Anders als ein Bericht will das Konzept weitere, konkrete Veränderungen und Entwicklungen einleiten. Es versteht sich als Bestandteil eines Prozesses des gemeinsamen Planens und Handelns. Am Planungs- und Realisierungsprozess des Konzeptes sind all jene beteiligt, an die sich das Konzept richtet:

- Benutzerinnen und Benutzer der Dienstleistungsangebote
- Angehörige und soziales Umfeld
- Freiwillig und ehrenamtlich Arbeitende
- Professionelle Dienstleistungsanbieter
- Kirchgemeinden
- Gemeindebehörden
- Kantonsbehörden
- Öffentlichkeit

Der Prozess hat die Form einer rollenden Planung. Diese muss regelmässig überprüft und den neuen Entwicklungen angepasst werden, um den zukünftigen Herausforderungen gerecht werden zu können.

### 1.4 Aufbau des Konzeptes

Das Konzept wurde modular aufgebaut, damit erforderliche Anpassungen ohne grossen Aufwand vorgenommen werden können. Gleichzeitig soll es als Arbeitshandbuch im Bereich Alter und Gesundheit für die am Prozess Beteiligten dienen.

Das Konzept gliedert sich in 3 Teile:

- Teil A Allgemein
- Teil B Leitbild
- Teil C Organisation

Grundlagen sind in Anhängen, variable Informationen in Merkblättern und die aktuellen Dienstleistungsangebote und Dienstleistungserbringer in separaten Registern dokumentiert, welche nach Bedarf aktualisiert werden können.

## 1.5 Rechtliche Grundlagen

### 1.5.1 Bund

- Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG), Artikel 101bis
- Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG), Artikel 25
- Bundesverordnung vom 27. Juni 1995 über die Krankenversicherung (KVV), Artikel 51
- Bundesverordnung vom 29. September 1995 über die Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KLV), Artikel 7ff

### 1.5.2 Kanton

- Staatsbeitragsgesetz vom 16. September 1992
- Staatsbeitragsverordnung vom 23. März 1994
- Verordnung über die Betreuung und Pflege von Personen in Heimen und privaten Haushalten (HEV) vom 18. September 1996 mit Änderung vom 26.04.2006
- Sozialhilfegesetz vom 11. Juni 2001, insb. Art. 58 ff
- Sozialhilfeverordnung vom 24. Oktober 2001 mit Änderung vom 01.02.2007, insb. Art. 24 ff
- Verordnung über die Rechte und Pflichten der Patientinnen und Patienten und der Gesundheitsfachpersonen vom 23. Oktober 2002
- Gesundheitsgesetz vom 02. Dezember 1984
- Pflegeheimplanung für Alters-, Pflege- und Krankenhäuser (RRB 2465 vom 22.10.1997)
- Jeweils gültige Tarifregelungen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
- Verbindliche Weisungen und Vorgaben der kantonalen Behörden

### 1.5.3 Gemeinde

- Gemeindeordnung vom 16. Mai 2004 Art. 4 Abs. 3
- Reglement über die Alters- und Gesundheitsversorgung der Gemeinde Köniz vom 15. November 1999
- Beschlüsse des Parlaments
- Beschlüsse des Gemeinderates

**Anhang**

## 1.6 Konzeptionelle Grundlagen

### 1.6.1 Kanton

- Alterspolitik 2005 der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern vom Mai 1990
- Planungsgrundlagen für Gemeinden zur Alterspolitik 2005 vom Oktober 1995
- Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung der Alterspolitik 2005 der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern vom Oktober 2002
- Alterspolitik im Kanton Bern, Planungsbericht und Konzept für die weitere Umsetzung der vom Grossen Rat mit dem "Altersleitbild 2005" festgelegten Ziele vom Dezember 2004
- Alterspolitik im Kanton Bern, Zwischenbericht vom April 2007

**Anhang**

### 1.6.2 Gemeinde

- Leitbilder der Gemeinde Köniz vom 01. Dezember 1993
- Spitex Bericht vom November 1988
- Altersplanung der Gemeinde Köniz vom 17. Juni 1998
- Planungs- und Steuerungsgrundlagen für die Bereitstellung von Dienstleistungsangeboten vom 01. März 2005
- Bericht zur Altersplanung 2015 vom Frühjahr 2005 der Alterskonferenz der Gemeinde Köniz

**Anhang**

- Umfrage über die vorhandenen Angebote für Menschen im Alter vom Sommer 2005 der Alterskonferenz der Gemeinde Köniz **Anhang**
- Bevölkerungsszenarien der Gemeinde Köniz vom 24. November 2006 (Studie Hornung)
- Ernährungsbericht vom Frühjahr 2007 der Alterskonferenz der Gemeinde Köniz **Anhang**

## 2 AUSGANGSLAGE

### 2.1 Kurzportrait der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz zählt als grösste Agglomerationsgemeinde mit ihrer Bevölkerung von ca. 38'000 Einwohnern und einer Gesamtfläche von ca. 50 km<sup>2</sup> zu den grössten Gemeinden im Kanton Bern.

Sie ist stark geprägt durch ihren städtischen und ländlichen Charakter. Städtische Wohnquartiere und industriell genutzte Gebiete bilden im Norden ein Ballungsgebiet. Wenige Kilometer daneben wirtschaften Bauernbetriebe in der Bergzone. Trotz geographischer Ausdehnung und Industrie bleibt Köniz eine dörfliche Atmosphäre erhalten. Insbesondere Herzwil, Liebewil und Mengestorf sind Zeugen dafür.

Infolge der Siedlungspolitik (verdichtetes Bauen, Familiensiedlungen u.a.) wuchsen die aussenliegenden, bisher eher ländlichen Dörfer, zu grossen Dorfgemeinschaften mit sehr unterschiedlichen sozialen Strukturen heran. In den nächsten Jahren ist mit weiteren Erschliessungen von Wohnsiedlungen zu rechnen (Morillon, Dreispitzareal, Ried, Rappentöri, altes Migrosareal u.a.).

Auch in Köniz besteht eine Tendenz der „Tertiarisierung“: der sekundäre Wirtschaftssektor (Handwerk, Gewerbe und Industrie) verliert Beschäftigte zugunsten des tertiären Sektors (Handel, Dienstleistungen). Trotzdem hat Köniz einen vergleichsweise hohen Beschäftigungsanteil im zweiten Sektor. Betriebe im zweiten Sektor findet man vor allem im Wangental. Neben einigen grossen hat auch eine Vielzahl von kleineren und mittleren Unternehmen ihren Sitz in Köniz.

Insbesondere im tertiären Bereich ist im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung in den nächsten Jahren mit einer weiteren Zunahme zu rechnen.

### 2.2 Bevölkerungsstruktur in der Gemeinde Köniz

Die Planung der Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Köniz basiert auf dem Szenario A-00-2002 "Trend" (Basis Volkszählung 2000) des Bundesamtes für Statistik. **Anhang**

Im Rahmen der Bevölkerungsszenarien der Gemeinde Köniz (Studie Hornung vom 24.11.2006) wurde die Situation für Menschen im Alter spezifisch auf die Gemeinde Köniz überprüft. **Anhang**

Je nach Szenario ist mit einem Anstieg der Bevölkerung der über 65-jährigen um 1'966 - 2'398 Personen oder 29.2 % - 35,6 % zu rechnen (2005 = 6'741 Personen, 2025 = 8'707 - 9'139 Personen).

Es hat sich gezeigt, dass die Werte der Studie Hornung in der Bandbreite des Szenarios A-00-2002 "Trend" des Bundesamtes für Statistik liegen.

Aufgrund dieses Sachverhaltes wird die Bevölkerungsentwicklung auf der bisherigen Planungsgrundlage weitergeführt und jährlich aktualisiert.



### 2.3 Gesellschaft und Wirtschaft im Wandel

Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung ist einem steten Wandel unterworfen. Dies wirkt sich unmittelbar auch auf den Bereich Alter aus, insbesondere auf die Betreuungsnetze.

- **Veränderung der Familienstrukturen**  
Die Mehrgenerationenfamilie ist seltener geworden und fast nur noch in ländlichen Gebieten vorzufinden. Die Kleinfamilie, die Fortsetzungsfamilie, der Einpersonenhaushalt treten an ihre Stelle.
- **Veränderung der Wohn- und Zusammenlebensformen**  
Eltern und erwachsene Kinder haben vermehrt das Bedürfnis nach Individualität und Distanz. Eigenständige Formen der Existenzsicherung haben sich entwickelt. Die erhöhte Mobilität und die wirtschaftliche bzw. berufliche Situation veranlassen die erwachsenen Kinder wegzuziehen.
- **Entsolidarisierung der Gesellschaft**  
Die Individualisierung in der Gesellschaft schreitet kontinuierlich fort. Das Gefälle zwischen Kindern und Jugendlichen, der erwerbstätigen Bevölkerung und den Menschen im Alter nimmt stetig zu.
- **Bevölkerungsstruktur**  
Rückläufigen Bevölkerungszahlen im Bereich der Jugend steht in den nächsten Jahren eine Zunahme der Anzahl Menschen im Alter gegenüber.
- **Migration**  
Migrantinnen und Migranten kehrten früher anlässlich der Pensionierung mehrheitlich in ihre Heimatländer zurück. Dieses Verhalten hat sich verändert, vermehrt verbleiben sie in der Schweiz. In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Menschen mit Migrationshintergrund zu verzeichnen, die auf Hilfestellung im Alter angewiesen sind.
- **Volksgesundheit**  
Fortschritte in der Medizin, Technik, Ernährung und Hygiene haben die Lebenserwartungen bedeutend erhöht. Die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen und Eintritte in stationäre Einrichtungen erfolgen immer später. Eine Zunahme oder Abnahme der Volksgesundheit, insbesondere im Bereich Alter, wird die zukünftige medizinische Versorgung und Betreuung wesentlich beeinflussen. Unter Beachtung der heutigen Phänomene (Unter- und Übergewicht, Stress, ungesunde Ernährung, Bewegungsarmut, Umweltbelastung u.a.) kann vermutet werden, dass eher mit einer Abnahme zu rechnen ist. Andere Meinungen prognostizieren eine Zunahme.
- **Wirtschaftsfaktor**  
Menschen im Alter werden mehr und mehr zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor. Die finanzielle Existenzsicherung ist im Moment weitgehend gewährleistet (AHV, Pension, EL, Zude). Menschen im Alter sind in der Regel eher gut situiert und verfügen meist über genügend finanzielle Mittel. Können die Sozialwerke nicht gesichert werden, ist eher mit einer Verschlechterung zu rechnen.

**Unter Beachtung der finanziell und personell immer beschränkter werdenden Mittel, der Individualisierung der Gesellschaft, einer steigenden Anzahl an Betreuungs- und Pflegebedürftigen und dem persönlichen Bedürfnis des einzelnen Menschen, sollen dem Bedarf angepasste Dienstleistungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Diese ermöglichen den Menschen im Alter, in Eigenständigkeit und Selbstverantwortung handeln und entscheiden zu können.**

## 2.4 Heutige Dienstleistungsangebote und Dienstleistungsanbieter

In der Gemeinde Köniz besteht ein vielfältiges, kundenfreundliches, auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot an sozialen Einrichtungen. Ebenso vielfältig sind die Akteure im Bereich Alter und Gesundheit. Die Angebote sind wie folgt gegliedert:

- Information und Vermittlung
- Fachberatung
- Ärztliche Grundversorgung
- Pflege und Betreuung zu Hause
- Wohnen
- Mobilität
- Finanzielle Sicherheit
- Entlastungsdienste
- Soziale Kontakte
- Seelsorge
- Kultur, Bildung und Sport
- Freiwilligen Arbeit
- Sicherheit
- Migration
- Notfall

Freiwilligenarbeit und professionelle Einrichtungen ergänzen sich optimal und sollen weiter gefördert werden.

Die Angebote im Bereich der pflegerischen und hauswirtschaftlichen Grundversorgung (Spitex) wurden professionalisiert, die Organisation auf die zu erwartenden Herausforderungen ausgerichtet und das Angebot aufgrund der Nachfragesituation laufend angepasst.

Das Angebot an verschiedenen Wohnmöglichkeiten durch private und öffentliche Anbieter hat in den letzten Jahren zugenommen, so dass die Gemeinde heute über ein diversifiziertes Angebot verfügt (Alters- und Pflegeheimplätze, Alterswohnungen mit unterschiedlichen Standards und Preissegmenten, geschütztes Wohnen für Demenzkranke, Wohngemeinschaften u.a.).

Im Sinne von Entlastungsdiensten für pflegende Angehörige wurden Ferienbetten sowie Übergangs- bzw. Kurzzeitpflege bereitgestellt.

Detailinformationen über die Angebote und die Dienstleistungserbringer können dem Register im Anhang entnommen werden.

**DL 01- 20**

## 3 POLITISCHE ZIELSETZUNG UND AUFTRAG

### 3.1 Zielsetzung

- Quantitativ und qualitativ angemessene und bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten.
- Quantitativ und qualitativ angemessene und bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung mit differenzierten, stationären Alterswohn- und Pflegeangeboten.

### **3.2 Auftrag**

- Die Bereitstellung und der Betrieb geeigneter Angebote für die Betreuung und Pflege von Menschen im Alter in stationären, halbstationären und ambulanten Einrichtungen.
- Die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für private Anbieter bzw. Investoren im Altersbereich.

## 4 LEITBILD

## TEIL B

### 4.1 Grundsatz

Altern ist Teil des menschlichen Lebens.

\*

Menschen im Alter handeln und entscheiden in Eigenständigkeit und Selbstverantwortung.

\*

Sämtliche Bestrebungen, welche die Selbstständigkeit erhalten oder fördern, werden unterstützt.

\*

Bei Beeinträchtigung der Selbstständigkeit werden subsidiär die erforderlichen Dienstleistungen bedarfsorientiert unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen sowie unter Wahrung der Grundrechte und der Individualität angeboten.

### 4.2 Grundwerte

Grundlage für das Leitbild bilden nachstehende Grundwerte.

**EINZIGARTIGKEIT**

\*

**RESPEKT UND Wertschätzung**

\*

**VERTRAUEN UND VERSCHWIEGENHEIT**

\*

**SICHERHEIT UND SCHUTZ**

\*

**OFFENHEIT UND EHRlichkeit**



## 4.3 Leitsätze

### Pensionsalter

- ❖ Menschen im Pensionsalter setzen sich mit altersspezifischen Fragen auseinander.

### Pflege und Betreuung zu Hause

- ❖ Die pflegerische und hauswirtschaftliche Grundversorgung zu Hause ist gewährleistet.

### Wohnen

- ❖ Menschen im Alter leben so lange wie möglich in der eigenen Wohnung.
- ❖ Drängt sich aufgrund einer gesundheitlichen oder sozialen Situation eine Veränderung auf, soll die Wahl zwischen verschiedenen Wohn- und Lebensformen möglich sein.

### Information und Kommunikation

- ❖ Menschen im Alter befassen sich aktiv mit der Informationsbeschaffung.
- ❖ Menschen im Alter haben Zugang zu den erforderlichen Informationen über die verschiedenen Dienstleistungen.

### Soziale Kontakte

- ❖ Menschen im Alter nehmen am gesellschaftlichen Leben aktiv teil.
- ❖ Menschen im Alter pflegen soziale Kontakte in ihrem sozialen Umfeld, untereinander und zwischen den Generationen.

### Mobilität

- ❖ Menschen im Alter erhalten ihre Mobilität zu Hause und im öffentlichen Raum.

### Sicherheit

- ❖ Menschen im Alter fühlen sich zu Hause und im öffentlichen Raum sicher.

### Kultur, Bildung und Sport

- ❖ Menschen im Alter nehmen aktiv an Kultur, Bildung und Sport teil.

### Finanzielle Sicherheit

- ❖ Die finanzielle Existenzsicherung ist gewährleistet.

### Migration

- ❖ Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu allen bestehenden Angeboten. Kulturspezifische Aspekte sind in Betreuung und Pflege einzubeziehen.

### Freiwilligen Arbeit

- ❖ Freiwilligen Arbeit hat in der Gemeinde Köniz Tradition und Zukunft.
- ❖ Menschen im Alter stellen ihr Fachwissen, ihr Können und ihre Lebenserfahrung zu Gunsten des Gemeinwesens zur Verfügung.



## 5 MASSNAHMEN

Oberstes Wirkungsziel der nachstehenden Massnahmen ist die Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, um das Leben zu Hause in der vertrauten Umgebung gewährleisten zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden alle Beteiligten gefordert sein:

- Benutzer und Benutzerinnen
- Persönliches Umfeld (Angehörige, Freunde, Bekannte, Nachbarn)
- Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kirchliche Einrichtungen
- Private, professionelle Dienstleistungserbringer
- Öffentliche Dienstleistungserbringer

Die medizinische Grundversorgung in der Gemeinde ist durch rund 60 Ärztinnen und Ärzte mit unterschiedlichen Fachrichtungen gewährleistet. Die medizinische Versorgung in Spitälern ist durch die Zentrumsnähe sichergestellt.

Handlungsfelder zeichnen sich insbesondere in den Bereichen der ergänzenden Angebote (Gesundheitsförderung, Migration, Bildung, Sensibilisierung auf altersspezifische Fragen, Entlastungsdienste für pflegende Angehörige, Fahr-, Besuchs-, Begleit- und Treuhanddienste sowie Mahlzeitendienste u.a.) ab.

Nachstehend werden Massnahmen aufgezeigt, welche für die Weiterentwicklung der Angebote in den nächsten Jahren erforderlich sein werden, um der zu erwartenden Herausforderung gerecht werden zu können.

- Die Prioritätensetzung bzw. Umsetzungsplanung der Massnahmen erfolgt im Rahmen der integrierten Aufgaben- und Finanzplanung der Gemeinde. Das sich im Register befindende Merkblatt liefert eine Übersicht über die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung der Massnahmen.

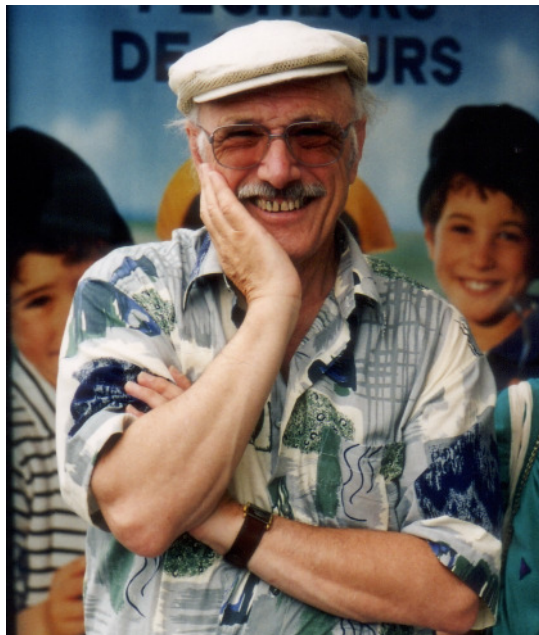
**MB**

## 5.1 Pensionsalter

- ❖ Menschen im Pensionsalter setzen sich mit altersspezifischen Fragen auseinander.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Menschen im Pensionsalter stehen vor einem wichtigen Lebensabschnitt, welcher ihre künftige Lebensgestaltung stark beeinflusst.
- Sie sind sehr unterschiedlich, die Mehrheit jedoch ungenügend auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet.



### Massnahmen und Umsetzung

- Sensibilisierung der Menschen im Pensionsalter mittels verstärkter Öffentlichkeitsarbeit über bereits zur Verfügung stehende Medien (Homepage, Köniz innerorts u.a.).
- Bildungsangebote zu altersspezifischen Fragen im Rahmen der Erwachsenenbildung.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Förderung und Stärkung der Selbstständigkeit.
- Förderung von aktiven Verhaltensveränderungen (Bewegung, Sport, aktive Teilnahme am Gemeindewesen, u.a.).

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Bildungsangebote < Fr. 10'000.00

## 5.2 Pflege und Betreuung zu Hause

- ❖ Die pflegerische und hauswirtschaftliche Grundversorgung zu Hause ist gewährleistet.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Die Spitex Organisationen bieten Pflege, hauswirtschaftliche Leistungen und Betreuung zu Hause an. In diesem Bereich ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einem weiteren Ausbau bzw. einer kontinuierlichen Zunahme der Pflege- und Hauswirtschaftsstunden zu rechnen.
- Verschiedenartige Mahlzeitendienste (Hauslieferungsdienst, Mittags- und Abendtische u.a.), werden heute angeboten. Mit dem Rückgang der Dorfläden verbunden mit der Unsicherheit in Bezug auf grosse Einkaufszentren (Orientierungsschwierigkeiten, Mobilität) werden die Einkaufsmöglichkeiten erschwert.
- Die Meinungen in Bezug auf präventive Hausbesuche gehen in Fachkreisen auseinander. Durchgeführte Pilotprojekte attestieren den präventiven Hausbesuchen eine gewisse Wirkung bezüglich einer frühzeitigen Gesundheitsförderung und eine Verzögerung des Heimeintrittes. Berechnungen, bzw. Kalkulationen zeigen einen Kosten senkenden Effekt. Gemäss letzten Informationen ist bei der Pro Senectute ein Konzept in Bearbeitung. Die Finanzierung dieses neuen Angebotes ist noch nicht gesichert. Es gehört gemäss kantonalen Vorgaben bis heute nicht zu den Grunddienstleistungsangeboten.
- Die Entlastung von pflegenden Angehörigen im Sinne von Begleitung, Beratung und Unterstützung ist nur teilweise gesichert. Besteht ein Pflegeauftrag, wird die Beratung von pflegenden Angehörigen durch die Spitex sichergestellt. Besteht kein Pflegeauftrag, ist die Finanzierung bis heute nicht gesichert. In solchen Fällen, sofern psychosoziale Betreuung erforderlich ist, können sich pflegende Angehörige an die zuständigen Beratungsstellen wenden.

- Dem Bereich Gesundheitsförderung im Alter muss ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Mit allen Massnahmen der Gesundheitsförderung wird die Selbstständigkeit erhöht, bzw. die Abhängigkeit verzögert.



### Massnahmen und Umsetzung

- Bedarfsorientierter Ausbau der Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungsstunden. Die Plangrössen werden jährlich aufgrund der Vorjahreszahlen und der prognostischen Entwicklung festgelegt und die finanziellen Mittel im Rahmen des Budgets bereit gestellt.
- Das Angebot an Kursen im Bereich Gesundheitsförderung soll im Rahmen der Erwachsenenbildung ausgebaut werden.
- Aufbau von Tagesbetreuungsangeboten für Senioren zwecks Entlastung von pflegenden Angehörigen.
- Bildungsangebote für pflegende Angehörige. Aufbau einer Selbsthilfegruppe unter fachkundiger Leitung.
- Ausbau Mahlzeitendienst mit Hauslieferungsdienst im Alters- und Pflegeheim Lilienweg (in Planung).

- Begleitdienst für Einkäufe im Rahmen der Freiwilligen Arbeit.
- Mittagstische in den einzelnen Gemeindebezirken in Zusammenarbeit mit dem Gastgewerbe, Kirchgemeinden, Freiwilligen Arbeit u.a.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Verhinderung bzw. Verzögerung von Eintritt in Alters- und Pflegeheime.
- Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit im anvertrauten Umfeld.
- Erhaltung der Wohnfähigkeit zu Hause.
- Selbstversorgung im Bereich Verpflegung zu Hause oder ausser Hause mit sozialen Kontakten.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen:

2005	ca. Fr.	1.8 Mio
2010	ca. Fr.	3.7 Mio
2015	ca. Fr.	4.2 Mio
2020	ca. Fr.	4.3 Mio
2025	ca. Fr.	4.9 Mio
2030	ca. Fr.	5.1 Mio

Mahlzeitendienste < Fr. 50'000.00

Gesundheitsförderung < Fr. 5'000.00

Tagesbetreuungsangebote > Fr. 100'000.00

Bildungsangebote pflegende Angehörige < Fr. 5'000.00

### 5.3 Wohnen

- ❖ Menschen im Alter leben so lange wie möglich in der eigenen Wohnung.
- ❖ Drängt sich aufgrund einer gesundheitlichen oder sozialen Situation eine Veränderung auf, soll die Wahl zwischen verschiedenen Wohn- und Lebensformen möglich sein.

#### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Menschen im Alter wünschen, so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung am vertrauten Standort mit ihrem sozialen Umfeld leben zu können.
- In der Gemeinde Köniz gibt es bereits heute ein vielfältiges Angebot an Wohnmöglichkeiten durch private und öffentliche Anbieter.
- Hauptstandorte der heutigen Angebote sind in den Einzugsgebieten Köniz, Liebfeld, Wabern und der oberen Gemeinde zu verzeichnen. Einzig das Wangental verfügt heute über keine stationären Angebote.
- Im Jahre 2000 lebten rund 20 % bzw. knapp 400 Menschen im Alter über 80 Jahre (Kanton ca. 27.1 %) in Alters- und Pflegeheimen in der Gemeinde Köniz (Studie Hornung vom November 2006).
- Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung ist bis zum Jahr 2025 je nach Szenario mit einem Bedarf von 492 bis 555 Alters- und Pflegeheimplätzen zu rechnen.
- Heute verfügt die Gemeinde Köniz über rund 504 Plätze (private und öffentliche Angebote - Stand 2007), wobei regionale Platzierungen nicht mit einbezogen sind.
- Der effektive Bedarf ist schwer abschätzbar, da dieser von unterschiedlichsten Faktoren (Ausbau Spitex, Volksgesundheit, regionale Entwicklung etc.) abhängig ist. Die Nachfragesituation ist starken örtlichen und regionalen Schwankungen unterworfen.
- Der Kanton geht von einem vorübergehenden, leichten Ausbau aus. Neue Angebote im Sinne der Schaffung neuer Heime lehnt der Kanton klar ab.
- Private Interessenten, die in den Altersbereich investieren wollen, sind vorhanden und bereits heute in Köniz aktiv. Dieses Potential gilt es zur Sicherstel-

lung bedarfsgerechter, zusätzlicher Angebote zu nutzen.

#### Massnahmen und Umsetzung

- Zugang zu betagtegerechter Bau- und Wohnberatung zu Hause ist sicher zu stellen.
- Bedarfsgerechter Ausbau von Alters- und Pflegeheimplätzen im Sinne von befristeten, reversiblen Angeboten (analog Witschihuus).
- Förderung von sozial durchmischten Siedlungen (Familien, Einzelpersonen, Menschen im Alter etc.) unter dem Aspekt des betagten- und behindertengerechten Wohnens sowie unterschiedlicher Standards und Preissegmente.
- Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen (logistische Unterstützung bei Planung und Realisierung, Abgabe von gemeindeeigenem Land im Baurecht oder Verkauf zu vertretbaren Konditionen u.a.) für private Anbieter.

#### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Mit der Beratung vor Ort in Bau- und Wohnfragen kann mit minimalen Mitteln oft ein Verbleiben in der eigenen Wohnung ermöglicht werden.
- Reversible Angebote für allfällige zusätzliche Alters- und Pflegeheimplätze erübrigen grosse Investitionen und können relativ kurzfristig für eine bestimmte Zeit (vorübergehend starke Nachfrage) bereit gestellt werden.
- Durchmischte Siedlungen können Isolation verhindern und sind für die Nachbarschaftshilfe (kleine Hilfestellung im alltäglichen Leben) eine Voraussetzung.
- Die Nutzung des Potentials privater Anbieter entlastet den Gemeindehaushalt von grösseren Investitionskosten und kann zu einer rascheren Realisierung zusätzlicher Angebote führen.



## Kosten

*Einmalige Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Investitionskosten für Alters-  
und Pflegeheimplätze < Fr. 200'000.00

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Bau- und Wohnberatung < Fr. 5'000.00

## 5.4 Information und Kommunikation

- ❖ Menschen im Alter sollen sich aktiv an der Informationsbeschaffung beteiligen.
- ❖ Menschen im Alter haben Zugang zu den erforderlichen Informationen über die verschiedensten Dienstleistungen.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Die Dienststelle Alter und Gesundheit ist Anlaufstelle für Menschen im Alter, deren Angehörige und weitere Interessierte.
- Sie erteilt die erforderlichen Informationen und vermittelt Anfragende aufgrund der Sachlage gezielt an die entsprechenden Einrichtungen. Sie verfügt über eine Zusammenstellung der Dienstleistungsanbieter und Dienstleistungsangebote. Nach Bedarf werden den Anfragenden Adresslisten, Dokumentationen von einzelnen Einrichtungen u.a. zugestellt.
- Die Leistungserbringer sind private Anbieter (Unternehmungen) oder privatrechtliche Organisationen mit Leistungsauftrag. Die eigenständigen Betriebe sind selbst verantwortlich für die Information, Kommunikation und die Bereitstellung von Dokumentationen über ihre Angebote.
- Die Dienstleistungserbringer verfügen über Dokumentationen, welche für eine Erstinformation aussagekräftig und genügend sind.
- Die Erfahrung zeigt, dass Anfragende oft nicht klar definieren können, was sie genau suchen und wollen. Erst mit einem Klärungsgespräch kann optimal und gezielt informiert und vermittelt werden. Die Abgabe von Dokumentationen genügt in der Regel nicht oder nur im Sinne einer Grobinformation. Meistens drängt sich nach einer Erstinformation eine individuelle, umfassende Abklärung der persönlichen Situation auf, um gezielte Informationen erteilen zu können.

### Massnahmen und Umsetzung

- Optimierung des Internetauftrittes im Bereich Alter und Gesundheit, insbesondere die Einbindung der Dienstleistungserbringer mittels Links auf ihre eigenen Homepages.
- Durch regelmässige Publikationen der Dienststelle Alter und Gesundheit soll die Anlaufstelle vermehrt öffentlich (Anzeiger Region Bern, Amtliche Mitteilungen und Köniz innerorts, u.a.) bekannt gemacht werden.
- Die Dienstleistungserbringer verfügen über die erforderlichen Informationen über das Gesamtangebot im Bereich Alter und Gesundheit, um ihre Kunden gezielt informieren zu können.
- Bereitstellung und Abgabe einer Dokumentationsmappe mit den wichtigsten Angeboten, welche aufgrund der Nachfrage modularartig zusammengestellt werden kann.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Die Informationsbeschaffung kann durch die Betroffenen, ihre Angehörigen und weitere Interessierte selbstständig wahrgenommen werden.
- Kenntnis über die bestehenden Angebote.
- Erhöhung der Wahlmöglichkeiten bezüglich der verschiedenen Angebote.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Dokumentationen < Fr. 2'000.00

## 5.5 Soziale Kontakte

- ❖ Menschen im Alter nehmen am gesellschaftlichen Leben aktiv teil.
- ❖ Menschen im Alter pflegen soziale Kontakte in ihrem sozialen Umfeld, untereinander und zwischen den Generationen.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Mit der zunehmenden Veränderung der Familienstrukturen nimmt die Gefahr der Vereinsamung zu.
- Die Entsolidarisierung der Gesellschaft kann zu Isolation und Verwahrlosung führen.
- Der Verbleib in der eigenen Wohnung und die gleichzeitige Abnahme der Mobilität (der eigenen und des gleichaltrigen Bezugsnetzes) fördern die Vereinsamung.
- Mit der Zunahme der Lebenserwartung, insbesondere der beschwerdefreien Jahre ist es den Menschen im Alter möglich, vermehrt soziale Kontakte zu pflegen. Verschiedenste Angebote bieten Möglichkeiten dazu.



### Massnahmen und Umsetzung

- Förderung der Nachbarschaftshilfe mittels Öffentlichkeitsarbeit.
- Flächendeckender Aufbau eines Besuchsdienstes nach Gemeindebezirken im Rahmen der Freiwilligen Arbeit.
- Vermehrte Information über bestehende Begegnungsmöglichkeiten / Treffpunkte in den einzelnen Gemeindebezirken sowie deren Ergänzung im Rahmen der Freiwilligen Arbeit.
- Generationenübergreifende, sich regelmässig wiederholende Projekte und Aktivitäten.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Sicherstellung der Lebensqualität.
- Indirekte soziale Kontrolle, um Isolation und Verwahrlosung zu verhindern bzw. im Sinne der Früherfassung handeln zu können.
- Förderung des Verständnisses unter den verschiedenen Generationen.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Generationenübergreifende Projekte und Aktivitäten < Fr. 2'000.00

## 5.6 Mobilität

❖ Menschen im Alter erhalten ihre Mobilität zu Hause und im öffentlichen Raum.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Die persönliche Mobilität nimmt altersbedingt kontinuierlich ab.
- Beeinträchtigungen der Mobilität nehmen krankheitsbedingt zu.
- Die zeitlichen Möglichkeiten erlauben vermehrt die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel. Der Individualverkehr nimmt tendenziell (Alter, Krankheit) ab.
- Die Bewegungsfreiheit zu Hause und im öffentlichen Raum wird dadurch eingeschränkt.



### Massnahmen und Umsetzung

- Flächendeckende Sport- und Gymnastikangebote in den Gemeindebezirken.
- Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Sensibilisierung für eine aktive Freizeitgestaltung.
- Hilfsmittelberatung.
- Siedlungs-, Strassen- und Verkehrsplanung sind auf die Bedürfnisse der Menschen mit beeinträchtigter Mobilität auszurichten (öffentlicher Verkehr, Beleuchtungen, etc.).

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Erhaltung der persönlichen Mobilität bedeutet Unabhängigkeit, um das Leben in Selbstständigkeit führen zu können.
- Je höher die eigene Mobilität ist, umso weniger müssen private und öffentliche Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.



### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Flächendeckende Sport und Gymnastikangebote:  
siehe unter Bildung, Kultur und Sport

Siedlungs-, Strassen und Verkehrsplanung:  
Die Kosten können im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt werden.

## 5.7 Sicherheit

- ❖ Menschen im Alter fühlen sich zu Hause und im öffentlichen Raum sicher.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Menschen im Alter, die alleine leben, fühlen sich in ihren eigenen vier Wänden oft unsicher.
- Mangelndes Sicherheitsgefühl kann der Anlass sein, eine Alterswohnung zu beziehen oder in ein Alters- und Pflegeheim einzutreten.
- Sie können den raschen Veränderungen im öffentlichen Raum (Verkehr, Strassen etc.) nur bedingt folgen.
- Konfrontationen unter den Generationen insbesondere im öffentlichen Raum nehmen tendenziell zu.



### Massnahmen und Umsetzung

- Sicherheits- und Einbruchberatung durch Fachstellen der Kantonspolizei zu Hause oder in Form von Kursen und Veranstaltungen.
- Dem Sicherheitsaspekt ist in der Siedlungs-, Strassen- und Verkehrsplanung Rechnung zu tragen (Beleuchtungen, sichere Fusswege u.a.).
- Themenspezifische Öffentlichkeitsarbeit (Verhaltensfragen).
- Erhöhung der Polizeipräsenz im öffentlichen Raum.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Verhinderung bzw. Verzögerung des Bezugs einer Alterswohnung bzw. eines Heimeintrittes.
- Erhöhung des objektiven und subjektiven Sicherheitsempfindens.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Die Kosten können im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt werden.



## 5.8 Kultur, Bildung und Sport

❖ Menschen im Alter nehmen aktiv an Kultur, Bildung und Sport teil.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Die Bereitschaft, neue, persönliche Horizonte zu entdecken, die Freude, Neues zu lernen und das Interesse an gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen, ist vorhanden.
- In der Gemeinde Köniz und in der Region besteht ein vielfältiges Kultur-, Bildungs- und Sportangebot durch verschiedenste Anbieter.
- Je nach Gemeindebezirk sind die Angebote sehr unterschiedlich.



### Massnahmen und Umsetzung

- Gewährleistung des Zugangs zu den bestehenden Angeboten:
  - Fahrdienst
  - Begleitsdienst
- Förderung von kulturellem Leben für Menschen im Alter im Rahmen der bestehenden Kulturangebote.
- Kulturelle Veranstaltungen in betagten-gerechten Räumlichkeiten.
- Flächendeckender Ausbau der Sportangebote (altersgerechte Sportarten) in den Gemeindebezirken.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Die aktive Teilnahme an diesen Angeboten ist ein bedeutender Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Selbstständigkeit, der Lebensqualität und der geistigen Flexibilität.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Kultur < Fr. 5'000.00

Flächendeckende Sport- und Gymnastikangebote < Fr. 5'000.00

## 5.9 Finanzielle Sicherheit

- ❖ Die finanzielle Existenzsicherung ist gewährleistet.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Die finanzielle Existenzsicherung ist durch die Sozialversicherungen (AHV/HE/PK), Ergänzungsleistungen, Zuschuss nach kantonalem Dekret (Zude) und die Sozialhilfe weitestgehend gewährleistet.
- Das heutige Tarifsysteem für Alters- und Pflegeheime (Sozialtarif) ist auf das System der Sozialversicherungen, EL und Zude abgestimmt, so dass es heute jedem Menschen ungeachtet seiner wirtschaftlichen Stärke und Pflegestufe möglich ist, einen Alters- und Pflegeheimplatz zu finanzieren.
- Im Bereich der medizinischen Grundversorgung gewährleistet das Krankenversicherungsgesetz die Pflege zu Hause.
- Hauswirtschaftliche Grundleistungen werden von der Grundversicherung nicht übernommen. Einzelne Versicherer übernehmen jedoch einen Teil der Kosten, sofern eine Zusatzversicherung besteht. Ansonsten gehen die Kosten zu Lasten der Betroffenen und der öffentlichen Hand (Sozialtarif).
- Der aus den Sozialtarifen und den festgelegten Kostenobergrenzen (APH, Spitex) resultierende Aufwandüberschuss wird mittels Objektfinanzierung über Leistungsabgeltungen durch Kanton und Gemeinden finanziert.
- Welche Auswirkungen die voraussehbaren, übergeordneten Veränderungen (Rentenkürzungen, neues Finanzierungssystem im Bereich der Alters- und Pflegeheime u.a.) haben werden, kann im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt, höchstens vermutet werden. Es ist mit einer Umlagerung der Finanzmittel zu Lasten EL, Zude und Sozialhilfe zu rechnen.
- Schlussfolgernd zeichnet sich im Bereich Existenzsicherung im heutigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf ab.

### Massnahmen und Umsetzung

- Keine

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Keine

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Im Bereich der Finanzierung der Alters- und Pflegeheimplätze ist durch den Wechsel von der Objekthilfe zur Subjekthilfe eine Kostenverlagerung zu erwarten.



## 5.10 Migration

- ❖ Menschen mit Migrationshintergrund haben Zugang zu allen bestehenden Angeboten. Kulturspezifische Aspekte sind in Betreuung und Pflege einzubeziehen.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- In der Gemeinde Köniz leben rund 5'400 ausländische Staatsangehörige (ca. 14% der Gesamtbevölkerung) aus rund 115 Nationen.
- Heute leben rund 300 Personen im Alter von 65 - 79 Jahren und ca. 50 Personen im Alter über 80 Jahre in der Gemeinde.
- Ein grosser Teil der Migrantinnen und Migranten wird bei der Pensionierung nicht, wie dies früher vermutet wurde, in ihre Heimatländer zurückkehren.
- Tendenziell muss mit einer Zunahme der betagten Bevölkerung mit Migrationshintergrund gerechnet werden. Dies stellt eine neue Herausforderung an die Dienstleistungserbringer dar.
- Die Angebote stehen allen Menschen, die in der Gemeinde Köniz wohnen, zur Verfügung. Der Zugang zu den bestehenden Angeboten ist somit für Migrantinnen und Migranten gewährleistet.
- Das Bereitstellen von speziell kulturspezifischen Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund ist für die Integration in unsere Kultur grundsätzlich nicht förderlich. Parallelstrukturen sollen vermieden werden. Kulturspezifische Angebote sollen nur in begründeten Ausnahmen zugelassen werden.
- Handlungsbedarf besteht im Bereich der Betreuung und Pflege, der Gesundheitsförderung und der Information unter Beachtung kulturspezifischer Aspekte.



### Massnahmen und Umsetzung

- Schulung und Bildung des Pflege- und Betreuungspersonals.
- Gesundheitsförderungsangebote.
- Informationsangebote.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Verhinderung von Überforderung des Pflege- und Betreuungspersonals.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Schulung und Bildung < Fr. 5'000.00



## 5.11 Freiwilligen Arbeit

- ❖ Freiwilligen Arbeit hat in der Gemeinde Köniz Tradition und Zukunft.
- ❖ Menschen im Alter stellen ihr Fachwissen, ihr Können und ihre Lebenserfahrung zu Gunsten des Gemeinwesens zur Verfügung.

### Kurzbeschreibung der Ausgangslage

- Viele Vereine, Organisationen, Gruppierungen, aber auch Einzelpersonen engagieren sich freiwillig zu Gunsten des Gemeinwesens.
- Die Interessen und die zeitlichen Möglichkeiten und Grenzen sind sehr unterschiedlich.
- Dank diesem Engagement verfügt die Gemeinde Köniz über ergänzende Angebote, die mit öffentlichen Mitteln kaum finanzierbar wären.
- Mit der Zunahme der Erwerbslosen, der Frühpensionierten und Pensionierten bleibt ein grosses Potential an Wissen, Können und wichtigen Erfahrungen oft ungenutzt.
- Handlungsbedarf besteht insbesondere in der Gesamtkoordination, der Vermittlung und Akquirierung der Freiwilligen.

### Nutzenbeurteilung der Massnahmen

- Solidarität unter den Generationen.
- Wissens-, Könnens- und Erfahrungspotential können weiter genutzt werden.
- Bereitstellung von ergänzenden Angeboten, welche nicht oder nur bedingt im Rahmen des gesetzlichen Auftrages liegen und für die öffentliche Hand nicht oder nur sehr bedingt zu finanzieren wären.



### Massnahmen und Umsetzung

- Förderung der generationsübergreifenden Freiwilligen Arbeit im Sinne eines Freiwilligen Netzes Köniz.
- Anerkennung und Würdigung.
- Schaffung von Anreizen:
  - Bildungsangebote für Freiwillige
  - Beratung und Begleitung von Freiwilligen
- Schaffung einer Vermittlungsstelle Freiwilligen Netz Köniz.
- Sensibilisierung der Bevölkerung.

### Kosten

*Wiederkehrende Ausgaben (Grobkostenschätzung)*

Freiwilligen Netz Köniz	> Fr. 150'000.00
----------------------------	------------------



## 6 ORGANISATION

## TEIL C

### 6.1 Leitsätze

Die Organisation und der Betrieb von Einrichtungen sind auf Befriedigung der Bedürfnisse (Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit, Selbstverantwortung, Lebensqualität u.a.) von Menschen im Alter auszurichten.

Die pflegerische und betreuerische Dienstleistung sowie Organisation und Administration sind betriebswirtschaftlich so rationell wie möglich zu realisieren, dürfen aber das Einlösen der eingegangenen Pflege- und Betreuungsverantwortung nicht beeinträchtigen.

### 6.2 Aufbauorganisation

#### 6.2.1 Organigramme

Die Aufbauorganisation kann den beiliegenden Organigrammen entnommen werden:

- Gemeinde Köniz
- Direktion Bildung und Soziales
- Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit
- Alters- und Gesundheitskonferenz der Gemeinde Köniz

**Anhang**  
**Anhang**  
**Anhang**  
**Anhang**

#### 6.2.2 Sitzgemeinde

Die Gemeinde Köniz bildet unter Berücksichtigung ihrer Grösse und ihrer Einwohnerschaft (s. auch Ziff. 1) in sich ein Einzugsgebiet, das die Anforderungen des Kantons erfüllt.

- Gemeinde Köniz

#### 6.2.3 Kooperation mit anderen Gemeinden / Angeschlossene Gemeinden

Der Gemeinderat hat im Grundsatz einer Kooperation mit anderen Gemeinden zugestimmt. Die Gemeinde ist grundsätzlich bereit, Anfragen anderer Gemeinden um Anschluss im Sinne einer Regionalisierung entgegen zu nehmen und zu prüfen (Einbezug weiterer Gemeinden), sofern dies zweckmässig und sinnvoll erscheint. Ein Kooperationsvertrag regelt das Verhältnis zwischen der Sitzgemeinde und der angeschlossenen Gemeinde.

**Anhang**

Im Bereich Alter und Gesundheit bestehen bereits Kooperationen mit anderen Gemeinden.

**MB**

#### 6.2.4 Leistungserbringer

Im Bereich Alter und Gesundheit sind in der Gemeinde Köniz die verschiedensten Akteure, von pflegenden Angehörigen über freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hin zu professionellen, privaten Anbietern tätig.

Detailinformationen über die Dienstleistungserbringer können dem Register im Anhang entnommen werden.

**DL 01-20**



## 6.2.5 Aufgaben und Zuständigkeiten

### 6.2.5.1 Aufgaben und Zuständigkeiten des Kantons

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) sorgt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden dafür, dass die erforderlichen Angebote für pflege- und betreuungsbedürftige sowie ältere Menschen bereit gestellt werden.

Zu den Angeboten gehören die Leistungen insbesondere von Beratungs- und Informationsstellen, Einrichtungen zur Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex Organisationen), Alters- und Pflegeheimen sowie von Krankenheimen und Pflegeabteilungen in Spitälern.

Der GEF obliegen insbesondere nachstehende Aufgaben:

- Kantonale Gesamtplanung unter Einbezug der Bedarfssituation, der Planungsgrundlagen und Daten der Gemeinden und der Leistungserbringer.
- Leistungsbestellung mittels Erteilung von Ermächtigungen zur Bereitstellung der Angebote an Gemeinden oder direkte Leistungsvereinbarungen mit den Leistungserbringern.

### 6.2.5.2 Aufgaben und Zuständigkeiten der Gemeinde

Der Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit obliegen:

- die Gesamtplanung im Einzugsgebiet (Sitzgemeinde und angeschlossene Gemeinden)
- die Gesamtkoordination
- die Bedarfsabklärung
- die Medienarbeit (Öffentlichkeitsarbeit)
- die Informationserteilung und Vermittlung von Dienstleistungen an die Bevölkerung
- die Erarbeitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zuhanden der politischen Entscheidungsträger der Gemeinde und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
- die Planung und Bereitstellung entsprechender Angebote

Die logistische Unterstützung von privaten Anbietern und die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen ist durch die betroffenen Abteilungen je nach Fragestellung wahrzunehmen.

### 6.2.5.3 Aufgaben und Zuständigkeiten der Alters- und Gesundheitskonferenz Köniz

Die Alters- und Gesundheitskonferenz ist ein Mitwirkungs- und Beratungsorgan der Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit. Fachwissen, freiwillige Mitarbeit, Erfahrungen und allgemeine Kenntnisse sollen in die Altersplanung einfließen, um eine optimale Versorgung der Menschen im Alter gewährleisten zu können. Die Aufgaben umfassen insbesondere:

- Erfahrungsaustausch
- Informationsaustausch
- Erfassung bzw. Ermittlung von Tendenzentwicklungen
- Mitwirkung bei Grundlagenerarbeitungen im Rahmen der Altersplanung
  - Konzept Altern in der Gemeinde Köniz
  - Altersleitbild
  - Themenspezifische Grundlagen (Wohnen im Alter, Kultur, Migration, u.a.)
  - Bedarfsermittlung

## 6.2.6 Planung und Steuerung

### 6.2.6.1 Planungsgrundlagen

Die Gemeinde baut auf rollende Planung unter Einbezug nachstehender Faktoren:

- Gesamtentwicklung der Gemeinde (Siedlungsentwicklung, Finanzen, Wirtschaftsstandort u.a.) **DL 01-20**
- Geografische, demografische und soziografische Situation **MB**
- Bestehende private und öffentliche Angebote **MB**
- Bestand Alters- und Pflegeheimplätze **MB**
- Bedarfsnachweis Alters- und Pflegeheimplätze **MB**
- Bestand Alterswohnungen **MB**
- Entwicklung Pflegestunden und Hauswirtschaftsstunden **MB**
- Bedarfsnachweis Pflegestunden und Hauswirtschaftsstunden **MB**

### 6.2.6.2 Planungssperimeter

Die Gemeinde Köniz ist neu in 12 statistische Bezirke eingeteilt:

- 1 Wabern (Wabern Ost / West)
- 2 Spiegel
- 3 Liebefeld
- 4 Köniz
- 5 Niederwangen (Niederwangen, Ried, Herzwil)
- 6 Schliern (Schliern, Schwanden)
- 7 Gasel (Gasel, Liebewil, Mengestorf, Oberried)
- 8 Oberwangen
- 9 Oberscherli (Oberscherli, Schlatt, Ulmiz)
- 10 Thörishaus (Thörishaus, Hahlen)
- 11 Niederscherli
- 12 Mittelhäusern

### 6.2.6.3 Planungs- und Steuerungsprozess

Das Zusammenwirken der verschiedenen Akteure im Bereich Alter und Gesundheit erfordert klare und transparente Abläufe. **MB**

Hiefür wurden verschiedene Grundlagen entwickelt:

- Budgetierungsprozess **MB**
- Rechnungs- und Controllingprozess **MB**
- Muster-Standardleistungsvereinbarung (Rahmenvertrag) **Anhang**
- Leistungsvereinbarung Anhang 1 mit jährlichen Leistungsdaten **Anhang**
- Controlling Konzept **Anhang**
- Controlling Checkliste **Anhang**

<b>Bereich: Alter und Gesundheit</b>	<b>Datum: 30.09.2007</b>	<b>Merkblatt MB</b>
--------------------------------------	--------------------------	---------------------

**Titel: Massnahmen / Umsetzungsplanung**

Bereich / Massnahmen	Umsetzungsplanung		
	kurzfristig < 2 Jahre	mittelfristig > 2 Jahre	langfristig > 5 Jahre
<b>5.1 Pensionsalter</b>			
• Sensibilisierung der Menschen im Pensionsalter mittels verstärkter Öffentlichkeitsarbeit über bereits zur Verfügung stehende Medien (Homepage, Köniz innerorts u.a.).	○	laufend	laufend
• Bildungsangebote zu altersspezifischen Fragen im Rahmen der Erwachsenenbildung	○	laufend	laufend
<b>5.2 Pflege und Betreuung zuhause</b>			
• Bedarfsorientierter Ausbau der Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungsstunden. Die Plangrössen werden jährlich aufgrund der Vorjahreszahlen und der prognostischen Entwicklung festgelegt und die finanziellen Mittel im Rahmen des Budgets bereitgestellt.		○	laufend
• Das Angebot an Kursen im Bereich Gesundheitsförderung soll im Rahmen der Erwachsenenbildung ausgebaut werden.	○	laufend	laufend
• Aufbau von Tagesbetreuungsangeboten für Senioren zwecks Entlastung von pflegenden Angehörigen (analog Kinderbetreuung).			○
• Bildungsangebote für pflegende Angehörige. Aufbau einer Selbsthilfegruppe unter fachkundiger Leitung.		○	laufend
• Ausbau Mahlzeitendienst mit Hauslieferungsdienst im Alters- und Pflegeheim Lilienweg (in Planung).	○		
• Begleitsdienst für Einkäufe im Rahmen der Freiwilligen Arbeit.		○	laufend
• Mittagstische in den einzelnen Gemeindebezirken in Zusammenarbeit mit dem Gastgewerbe, Kirchgemeinden, Freiwilligen Arbeit u.a.			○
<b>5.3 Wohnen</b>			
• Zugang zu betagtegerechter Bau- und Wohnberatung zu Hause ist sicher zu stellen.	○	laufend	laufend
• Bedarfsgerechter Ausbau von Alters- und Pflegeheimplätzen im Sinne von befristeten, reversiblen Angeboten (analog Witschihuus).			○
• Förderung von sozial durchmischten Siedlungen (Familien, Einzelpersonen, Menschen im Alter etc) unter dem Aspekt des betagten- und behindertengerechten Wohnens sowie unterschiedlicher Standards und Preissegmente.			○
<b>5.4 Information und Kommunikation</b>			
• Optimierung des Internetauftritts im Bereich Alter und Gesundheit, insbesondere die Einbindung der Dienstleistungserbringer mittels Links auf ihre eigenen Homepages.	○	laufend	laufend
• Mittels regelmässiger Publikationen der Dienststelle Alter und Gesundheit soll die Anlaufstelle vermehrt öffentlich (Anzeiger Region Bern, Amtliche Mitteilungen und Köniz innerorts, u.a.) bekannt gemacht werden.	○	laufend	laufend

<b>Bereich: Alter und Gesundheit</b>	<b>Datum: 30.09.2007</b>	<b>Merkblatt MB</b>
--------------------------------------	--------------------------	---------------------

<b>Bereich / Massnahmen</b>	<b>kurzfristig &lt; 2 Jahre</b>	<b>mittelfristig &gt; 2 Jahre</b>	<b>langfristig &gt; 5 Jahre</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dienstleistungserbringer verfügen über die erforderlichen Informationen über das Gesamtangebot im Bereich Alter und Gesundheit, um ihre Kunden gezielt informieren zu können.</li> <li>Bereitstellung und Abgabe einer Dokumentationsmappe mit den wichtigsten Angeboten, welche aufgrund der Nachfrage modulartig zusammengestellt werden kann.</li> </ul>	<p>○</p> <p>○</p>	<p>laufend</p> <p>laufend</p>	<p>laufend</p> <p>laufend</p>
<b>5.5 Soziale Kontakte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Nachbarschaftshilfe mittels Öffentlichkeitsarbeit.</li> <li>Flächendeckender Aufbau eines Besuchsdienstes nach Gemeindebezirken im Rahmen der Freiwilligen Arbeit</li> <li>Vermehrte Information über bestehende Begegnungsmöglichkeiten / Treffpunkten in den einzelnen Gemeindebezirken sowie deren Ergänzung im Rahmen der Freiwilligen Arbeit.</li> <li>Generationenübergreifende, sich regelmässig wiederholende Projekte und Aktivitäten.</li> </ul>		<p>○</p> <p>○</p> <p>○</p>	<p>○</p>
<b>5.6 Mobilität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Flächendeckende Sport- und Gymnastikangebote in den Gemeindebezirken</li> <li>Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Sensibilisierung für eine aktive Freizeitgestaltung</li> <li>Hilfsmittelberatung</li> <li>Siedlungs-, Strassen- und Verkehrsplanung sind auf die Bedürfnisse der Menschen mit beeinträchtigter Mobilität auszurichten (öffentlicher Verkehr, Beleuchtungen, etc.)</li> </ul>	<p>○</p>	<p>○</p> <p>○</p> <p>laufend</p>	<p>laufend</p> <p>laufend</p> <p>laufend</p> <p>○</p>
<b>5.7 Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheits- und Einbruchberatung durch Fachstellen der Kantonspolizei zu Hause oder in Form von Kursen und Veranstaltungen.</li> <li>Dem Sicherheitsaspekt ist in der Siedlungs-, Strassen- und Verkehrsplanung Rechnung zu tragen (Beleuchtungen, sichere Fusswege u.a.).</li> <li>Themenspezifische Öffentlichkeitsarbeit (Verhaltensfragen).</li> <li>Erhöhung der Polizeipräsenz im öffentlichen Raum.</li> </ul>		<p>○</p> <p>○</p> <p>○</p>	<p>laufend</p> <p>○</p> <p>laufend</p> <p>laufend</p>
<b>5.8 Kultur, Bildung und Sport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung des Zugangs zu den bestehenden Angeboten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrdienst</li> <li>Begleitsdienst</li> </ul> </li> <li>Förderung von kulturellem Leben für Menschen im Alter im Rahmen der bestehenden Kulturangebote.</li> <li>Kulturelle Veranstaltungen in betagtegerechten Räumlichkeiten</li> </ul>		<p>○</p>	<p>laufend</p> <p>○</p> <p>○</p>

<b>Bereich: Alter und Gesundheit</b>	<b>Datum: 30.09.2007</b>	<b>Merkblatt MB</b>
--------------------------------------	--------------------------	---------------------

<b>Bereich / Massnahmen</b>	<b>kurzfristig &lt; 2 Jahre</b>	<b>mittelfristig &gt; 2 Jahre</b>	<b>langfristig &gt; 5 Jahre</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächendeckender Ausbau der Sportangebote (altersgerechte Sportarten) in den Gemeindebezirken.</li> </ul>		●	laufend
<b>5.9 Finanzielle Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine</li> </ul>			
<b>5.10 Migration</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulung und Bildung des Pflege- und Betreuungspersonals</li> <li>Gesundheitsförderungsangebote</li> <li>Informationsangebote</li> </ul>		● ● ●	laufend laufend laufend
<b>5.11 Freiwilligen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der generationsübergreifenden Freiwilligen Arbeit im Sinne eines Freiwilligen Netzes Köniz</li> <li>Anerkennung und Würdigung</li> <li>Schaffung von Anreizen:</li> <li>Bildungsangebote für Freiwillige</li> <li>Beratung und Begleitung von Freiwilligen</li> <li>Schaffung einer Vermittlungsstelle Freiwilligen Netz Köniz</li> <li>Sensibilisierung der Bevölkerung</li> </ul>	●	● ● ● ● ●	● laufend laufend laufend laufend laufend



## **Verzeichnis der Dienstleistungsangebote und der Leistungserbringer**

<b>Inhalte</b>	<b>Seiten</b>
Matrix Dienstleistungsangebote und -erbringer	1
Information und Vermittlung	2
Fachberatung	3-4
Aerztliche Grundversorgung	5-9
Pflege und Betreuung zu Hause	10-11
Wohnen	12-13
Mobilität	14
Finanzielle Sicherheit	15
Entlastungsdienste	16
Soziale Kontakte	17
Seelsorge	18
Kultur Bildung und Sport	19-20
Freiwilligen Arbeit	21
Sicherheit	22
Migration	23
Notfall	24

- Informationen können bei der Dienststelle Alter und Gesundheit, Tel: 031 970 92 62 (mail: [alterundgesundheit@koeniz.ch](mailto:alterundgesundheit@koeniz.ch)) oder direkt bei den Leistungserbringern eingeholt werden.
- Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der vorliegenden Listen.
- Die Listen werden laufend ergänzt und aktualisiert.



Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit  
Sie wird laufend aktualisiert. Stand 30.09.2007

[illegible]

## Angebot

## Information und Vermittlung

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Gemeinde Köniz Dienststelle Alter und Gesundheit	Stapfenstrasse 13	3098	Köniz	031 970 92 62 alterundgesundheit@koeniz.ch www.koeniz.ch	Information	Information Vermittlung
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Information	Information Vermittlung Koordination
Alters- und Gesundheitskonferenz der Gemeinde Köniz	Stapfenstrasse 13	3098	Köniz	031 970 92 62 alterundgesundheit@koeniz.ch www.koeniz.ch	Planung und Entwicklung	Information Koordination
Pro Senectute Region Bern Pro Senectute Schweiz	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 www.wohnform50plus.ch	Vermittlung	Wohnpartnersuche

## Angebot

## Fachberatung

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Procap	Eigerstrasse 70	3007	Bern	031 372 48 46	Bau- und Wohnberatung	Behindertengerechtes Bauen und Wohnen
Verein Hindernisfreies Bauen Bern	Chutzenstrasse 68	3007	Bern	031 941 37 07 service@vhbb.ch www.vhbb.ch	Bau- und Wohnberatung	Behindertengerechtes Bauen und Wohnen
Berner Diabetes Gesellschaft	Falkenplatz 1	3012	Bern	031 302 45 46 bern@diabetesgesellschaft.ch www.diabetesgesellschaft.ch/bern	Beratungsstelle	Diabetes
Bernische Krebsliga	Marktgasse 55	3000	Bern 7	031 313 24 24 info@bernischekrebsliga.ch www.bernischekrebsliga.ch	Beratungsstelle	Krebskrankheiten
Lungenliga Bern Asthma- und Allergieberatung	Neubrückstrasse 65	3012	Bern	031 300 26 26 info@lungenliga-be.ch www.lungenliga-be.ch	Beratungsstelle	Asthma Allergien
Rheumaliga Bern	Gurtengasse 6	3011	Bern	031 311 00 06  www.rheumaliga.ch/be/	Beratungsstelle	Rheumaerkrankungen
Schweizerische Alzheimervereinigung	Kornhausplatz 7	3011	Bern	031 312 04 10 alz.bern@bluewin.ch www.alz.ch/be	Beratungsstelle	Demenzkrankheiten
Verein für Lungen- und Langzeitkranke Regionalstelle Bern	Monbijoustrasse 39	3011	Bern	031 381 74 14 info@lungebern.ch www.lungebern.ch	Beratungsstelle	Lungenkrankheit
Gemeinde Köniz Bestattungs- und Erbschaftsdienst	Schwarzenburgstrasse 265	3098	Köniz	031 970 92 43 bestattungsamt@koeniz.ch www.koeniz.ch	Bestattung	Bestattungen Erbschaften Siegelungen
Bernische Ombudstelle für Alters- und Heimfragen	Casinoplatz 8	3011	Bern	031 326 38 28 info@ombudsstellebern.ch	Konfliktberatung	Vermittlung Schlichtung
Gemeinde Köniz Dienststelle Alter und Gesundheit	Stapfenstrasse 13	3098	Köniz	031 970 92 62 alterundgesundheit@koeniz.ch www.koeniz.ch	Planung und Entwicklung	Beratung von sozialen Einrichtungen Gesamtkoordination / Gesamtplanung Betriebsbewilligungen
Gemeinde Köniz Fachstelle Beratung	Stapfenstrasse 13	3098	Köniz	031 970 94 14 beratung@koeniz.ch www.koeniz.ch	Psychosoziale Beratung	Gewalt im Alter Krisenintervention Sucht im Alter
Gemeinde Köniz Dienstzweig Sozialberatung	Schwarzenburgstrasse 265	3098	Köniz	031 970 94 19 sozialberatung@koeniz.ch www.koeniz.ch	Sozialberatung	Persönliche Beratung bei finanzieller Unterstützung

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Sozialberatung	Kirchliche Sozialarbeit
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Sozialberatung	Kirchliche Sozialarbeit
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Sozialberatung	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Köniz	Muhlenstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77  www.kirche-koeniz.ch	Sozialberatung	Kirchliche Sozialarbeit
Gemeinde Köniz Dienstzweig Vormundschaftsverwaltung	Schwarzenburgstrasse 265	3098	Köniz	031 970 92 32 vormundschaftsverwaltung@koeniz.ch www.koeniz.ch	Vormundschaftliche Massnahmen	Beistandschaften Vormundschaften



**Angebot**

**Ärztliche Grundversorgung**

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Detailinformationen
Bugnon Gérard	Könizstr. 266	3097	Liebefeld	031 971 48 48	Allgemeinmedizin
Gafner Beat	zur Station 7	3145	Niederscherli	031 849 20 24 praxigaf@hin.ch	Allgemeinmedizin
Gemsch Donat	Seftigenstrasse 203	3084	Wabern	031 964 11 11	Allgemeinmedizin
Huber Jean	Muhlernstr. 244	3098	Schliern b. Köniz	031 971 14 44	Allgemeinmedizin
Hugentobler Bernhard	Muhlernstr. 244	3098	Schliern b. Köniz	031 961 53 34	Allgemeinmedizin
Koller Bernhard	Wangentalstrasse 185	3173	Oberwangen	031 981 07 44	Allgemeinmedizin
Müller Theodor	Chaumontweg 22	3095	Spiegel	031 972 12 12	Allgemeinmedizin
Reber Walter Rolf	Seftigenstr. 370	3084	Wabern	031 961 25 26	Allgemeinmedizin
Schweizer Thomas	Hessstr. 47	3097	Liebefeld	031 972 29 39	Allgemeinmedizin
Süss Victor	Schwarzenburgstr. 257	3098	Köniz	031 971 42 21	Allgemeinmedizin
Zraggen Yvo	Freiburgstrasse 111	3174	Thörishaus	031 889 04 88	Allgemeinmedizin
Räss Stephan	Schulhausgässli 4	3098	Köniz	031 971 04 40	Augenkrankheiten (Ophthalmologie)

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Detailinformationen
Brönnimann Simon	Schwarzenburgstr. 150	3097	Liebefeld	031 972 95 75	Chirurgie
Mumenthaler Heinz	Kirchstrasse 52	3097	Liebefeld	031 974 25 00	Chirurgie
Jürgensen Kay	Bellevuestr. 15	3095	Spiegel	031 972 66 22	Handchirurgie Orthopädische Chirurgie
Gerbig Andreas W.	Schwarzenburgstrasse 261	3098	Köniz	031 970 10 70	Haut- und Geschlechtskrankheiten Dermatologie und Venerologie
Baghdassarians Alexander	Schwarzenburgstr. 234	3098	Köniz	031 971 25 25	Innere Medizin
Guggisberg Robert	Seftigenstr. 370	3084	Wabern	031 961 60 70	Innere Medizin
Hopf Bernhard	Funkstrasse 109	3084	Wabern	031 961 53 34	Innere Medizin
Kauer Beat	Funkstrasse 110	3084	Wabern	031 961 53 33	Innere Medizin
Meierzhangen Andreas	Seftigenstrasse 203	3084	Wabern	031 961 66 66	Innere Medizin
Neuenschwander Christoph	Hessstrasse 47	3097	Liebefeld	031 971 14 44	Innere Medizin
Neuenschwander Rolf	Schwarzenburgstr. 257	3098	Köniz	031 971 42 22	Innere Medizin
Schnyder Josef	Schau felweg 91	3098	Schliern b. Köniz	031 849 39 77 <a href="http://www.kirche-koeniz.ch">www.kirche-koeniz.ch</a>	Innere Medizin
Wahli Martin	Seftigenstr. 240	3084	Wabern	031 961 39 39	Innere Medizin
Weiss Dominik	Seftigenstrasse 203	3084	Wabern	031 961 88 88	Innere Medizin
Bischof Marius	Schwarzenburgstr. 328	3098	Köniz	031 971 63 33	Innere Medizin Allergische Krankheiten (Allergologie und klinische Immunologie)

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Detailinformationen
Uhlmann Mark	Schwarzenburgstr. 293	3098	Köniz	031 971 53 87	Innere Medizin Herzkrankheiten (Kardiologie)
Häfliger Jürg	Wabersackerstrasse 109	3098	Köniz	031 972 10 45	Kinder- und Jugendmedizin
Kobelt Rainer	Seftigenstr. 240	3084	Wabern	031 961 30 10	Kinder- und Jugendmedizin
Temperli Rolf	Hessstrasse 27d	3097	Liebefeld	031 971 44 11	Kinder- und Jugendmedizin
Knellwolf Matthias	Stapfenstr. 7	3098	Köniz	031 970 00 10	Neuraltherapie Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)
Beck Daniel	Grünaustrasse 6	3084	Wabern	031 961 54 22	Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten Hals- und Gesichtschirurgie
Erzer Severin	Grünaustrasse 6	3084	Wabern	031 961 44 88	Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten Hals- und Gesichtschirurgie
Geiser Max	Gossetstr. 49	3084	Wabern	031 961 16 39	Orthopädische Chirurgie
Tschopp Andreas	Bellevuestrasse 15	3095	Spiegel	031 970 30 70 andreas.tschopp@klinikimspiegel.ch www.klinikimspiegel.ch	Plastische, Rekonstruktive und Aesthetische Chirurgie
Tschopp Hans	Bellevuestrasse 15	3095	Spiegel	031 970 30 70 www.klinikimspiegel.ch	Plastische, Rekonstruktive und Aesthetische Chirurgie
Messerli Bruno	Ahornweg 45	3095	Spiegel	031 971 90 59	Psychiatrie und Psychotherapie
Weiss Michael	Dorfstrasse 21	3084	Wabern	031 961 16 31	Psychiatrie und Psychotherapie
Rudolf Theo	Stapfenstr. 7	3098	Köniz	031 970 00 10	Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)
Günther Kathrin und Andreas	Doktorgässli 12	3145	Niederscherli	031 849 11 15	Allgemeinmedizin

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Detailinformationen
Haller Barbara	Zumbachstrasse 20	3095	Spiegel	031 972 58 11	Allgemeinmedizin
Jegher Susanna C.	Funkstr. 116	3084	Wabern	031 961 64 45	Allgemeinmedizin
Kämpf Marianne	Könizstr. 266	3097	Liebefeld	031 971 48 48	Allgemeinmedizin
Pratisto Maya	Schwarzenburgstr. 293	3098	Köniz	031 971 53 87	Allgemeinmedizin
Brönnimann Julia	Schwarzenburgstr. 150	3097	Liebefeld	031 972 95 75	Allgemeinmedizin Homöopathie
Meister Erika	Schwarzenburgstr. 148	3097	Liebefeld	031 972 17 71	Allgemeinmedizin Homöopathie
Wiedmer Jacqueline	Seftigenstrasse 300b	3084	Wabern	031 961 03 00	Augenkrankheiten (Ophthalmologie)
Schumacher Aglaia	Seftigenstr. 222	3084	Wabern	031 961 79 61	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)
Würmli Gloor Beatrice	Hessstr. 47	3097	Liebefeld	031 972 29 39	Innere Medizin
Roscam Abbing Fahrni Christina	Seftigenstr. 240	3084	Wabern	031 961 39 39	Innere Medizin Psychosomatische und Psychosoziale Medizin
Bühler Christa	Hessstrasse 27d	3097	Liebefeld	031 971 44 11	Kinder- und Jugendmedizin
Guggisberg Christine	Seftigenstr. 364	3084	Wabern	031 961 73 61	Kinder- und Jugendmedizin
Hug Adelheid	Schwarzenburgstrasse 234	3098	Köniz	031 972 11 33	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie
Kläy Käsemodel Gabriella	Funkstrasse 104	3084	Wabern	031 961 68 00	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie
Kamber Dupras Claudia	Schützenstrasse 14	3097	Liebefeld	031 972 70 72	Psychiatrie und Psychotherapie

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Detailinformationen
Müller Madeleine	Könizstrasse 269	3097	Liebefeld	031 971 93 93	Psychiatrie und Psychotherapie
Inselspital	Freiburgstrasse 111	3010	Bern	031 961 66 66	
SPITAL BERN Tiefenauspital	Tiefenaustrasse 112	3004	Bern	031 308 81 11 <a href="http://www.spitalbern.ch">www.spitalbern.ch</a>	
SPITAL BERN Zieglerspital	Morillonstrasse 75-91	3007	Bern	031 970 71 11 <a href="http://www.spitalbern.ch">www.spitalbern.ch</a>	



Angebot

Pflege und Betreuung zu Hause

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Spitex RegionKöniz	Schulhausgässli 4	3098	Köniz	031 978 18 18 info@spitex-koeniz.ch www.spitexbe.ch	Gemeindepsychiatrie	Psychiatrische Betreuung zu Hause
Spitex RegionKöniz	Schulhausgässli 4	3098	Köniz	031 978 18 18 info@spitex-koeniz.ch www.spitexbe.ch	Gesundheitsförderung	Siehe Detailprogramm Anbieter
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Hauswirtschaft zu Hause	Ausserordentliche Räumungsarbeiten Reinigungs- und Zügeldienst
Spitex RegionKöniz	Schulhausgässli 4	3098	Köniz	031 978 18 18 info@spitex-koeniz.ch www.spitexbe.ch	Hauswirtschaft zu Hause	Tägliche und wöchentliche Haushaltsarbeiten
Gurten Apotheke	Seftigenstrasse 219	3084	Wabern	031 961 26 10 info@gurtenapotheke.ch	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Krankenmobilen Mobilitätshilfsmittel
Hilfsmittelstelle Bern	Kornweg 15	3027	Bern	031 991 60 80 info@hilfsmittelstelle.ch	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Krankenmobilen Mobilitätshilfsmittel
Hörzentrum Schweiz Köniz AG	Schwarzenburgstrasse 225	3098	Köniz	031 978 10 10	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Hörberatung Hörgeräte
Kuhn und Bieri AG Einrichtung für Heime und Spitex	Könizstrasse 227 - 229	3097	Liebfeld	0848 10 20 40 info@kuhnbieri.ch	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Krankenmobilen Mobilitätshilfsmittel
Schweizerisches Rotes Kreuz Sektion Bern- Mittelland	Haltenstrasse 149	3145	Niederscherli	031 842 03 36	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Notrufsysteme
Sonnen Apotheke	Schwarzenburgstrasse 250	3098	Köniz	031 971 13 13 sonnen-apo@bluewin.ch	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Krankenmobilen Mobilitätshilfsmittel
Verein für Lungen- und Langzeitkranke Regionalstelle Bern	Monbijoustrasse 39	3011	Bern	031 381 74 14 info@lungebern.ch www.lungebern.ch	Hilfsmittel und Krankenmobilen	Inhalatoren Sauerstoff Atemluftbefeuchter
Spitex RegionKöniz	Schulhausgässli 4	3098	Köniz	031 978 18 18 info@spitex-koeniz.ch www.spitexbe.ch	Pflege zu Hause	Spitex
Alters- und Pflegeheim Weyergut	Mohnstrasse 4	3084	Wabern	031 960 92 11 heimleitung@weyergut.ch www.weyergut.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch Abendstisch

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Lilienweg	Lilienweg 7+ 9	3098	Köniz	031 978 60 60 info@lilienweg.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch Abendstisch
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Stapfen	Stapfenstrasse 15	3098	Köniz	031 970 11 11 mail@stapfen.ch www.alterseinrichtungen.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch Abendstisch
Logis plus AG Alterssiedlung Hessgut	Fuchsweg 15	3097	Liebefeld	031 972 30 30 www.alterseinrichtungen.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Liebefeld	Buchenweg 21	3097	Liebefeld	www.kirche-liebefeld.ch	Verpflegung ausser Hause	Seniorenmittagessen Mittagessen am Sonntag
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Schliern	Muhlenstrasse 230	3098	Schliern b. Köniz	031 972 17 57 www.kirche-schliern.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Wabern	Waldblickstrasse 26	3084	Wabern	031 961 64 36 www.kirche-wabern.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch
Seniorenresidenz Schloss Strasse	Schlossstrasse 33	3098	Köniz	031 978 46 46 info@schloss-strasse.ch www.schloss-strasse.ch	Verpflegung ausser Hause	Mittagstisch
Seniorenresidenz Chly - Wabern	Nesslerenweg 30	3084	Wabern	031 960 60 60 info@chly-wabere.ch www.chly-wabere.ch	Verpflegung zu Hause	Mahlzeitendienst
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Lilienweg	Lilienweg 7+ 9	3098	Köniz	031 978 60 60 info@lilienweg.ch	Verpflegung zu Hause	Mahlzeitendienst
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Verpflegung zu Hause	Mahlzeitendienst
Seniorenresidenz Schloss Strasse	Schlossstrasse 33	3098	Köniz	031 978 46 46 info@schloss-strasse.ch www.schloss-strasse.ch	Verpflegung zu Hause	Mahlzeitendienst im Quartier

## Angebot

## Wohnen

Dienstleistungserbringer	Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Logis plus AG Alters- und Behindertenwohnungen Sonnenweg		Sonnenweg 3	3098	Köniz	031 970 11 11 mail@stapfen.ch www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Behindertenwohnungen	18 x 2-Zimmerwohnungen 6 x 2-Zimmerbehindertenwohnungen
Addo AG		Schwarzenburgstrasse 805	3145	Niederscherli	031 849 11 21 regula.berger@addo.ch www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Behindertenwohnungen	6 x 2-Zimmerwohnungen 7 x 3-Zimmerwohnungen
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Lilienweg		Lilienweg 7+ 9	3098	Köniz	031 978 60 60 info@lilienweg.ch	Alters- und Pflegeplätze	23 x 1-Zimmer 3 x 2-Zimmer 6 x 3-Zimmer 2 x 2-Ehepaarstudio
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Stapfen		Stapfenstrasse 15	3098	Köniz	031 970 11 11 mail@stapfen.ch www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Pflegeplätze	45 x 1-Zimmer 13 x 2-Zimmer
Privates- Altersheim Köniztal		Köniztalstrasse 2 4	3098	Köniz	031 971 10 95  www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Pflegeplätze	9 x 1-Zimmer
Seniorenresidenz Schloss Strasse		Schlossstrasse 33	3098	Köniz	031 978 46 46 info@schloss-strasse.ch www.schloss-strasse.ch	Alters- und Pflegeplätze	18 Plätze
tilia Pflegezentrum Köniz		Tulpenweg 120	3098	Köniz	031 970 66 66 info@tilia-koeniz.ch www.tilia-stiftung.ch	Alters- und Pflegeplätze	38 x 1-Zimmer 42 x 2-Zimmer 4 x 4-Zimmer
Betagtengemeinschaft Mittelhäusern		Schwarzenburgstrasse 972	3147	Mittelhäusern	031 842 04 52 betagtmittel@bluewin.ch www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Pflegeplätze	7 Plätze
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Lilienweg Witschi Huus		Schwarzenburgstrasse 809	3145	Niederscherli	031 842 06 43 info@lilienweg.ch	Alters- und Pflegeplätze	8 x 1-Zimmer 1 x 2-Zimmer 1 x 2-Ehepaarstudio 1 x 3-Prs. Wohnung
Alters- und Pflegeheim Weyergut		Mohnstrasse 4	3084	Wabern	031 960 92 11 heimleitung@weyergut.ch www.weyergut.ch	Alters- und Pflegeplätze	73 x 1-Zimmer 5 x Ehepaarkombination
Alters- Wohngemeinschaft Sunneshyn		Alpenstrasse 35	3084	Wabern	031 961 21 86 info@fs-treuhand.ch www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Pflegeplätze	4 x 1-Zimmer 3 x 2-Zimmer
Seniorenresidenz Chly - Wabern		Nesslerenweg 30	3084	Wabern	031 960 60 60 info@chly-wabere.ch www.chly-wabere.ch	Alters- und Pflegeplätze	12 Plätze
Wohn- und Pflegeheim Grünau		Seftigenstrasse 307	3084	Wabern	031 963 71 71 wph.gruenau@bluewin.ch www.alterseinrichtungen.ch	Alters- und Pflegeplätze	66 Plätze

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Seniorenresidenz Schloss Strasse	Schlossstrasse 33	3098	Köniz	031 978 46 46 info@schloss-strasse.ch www.schloss-strasse.ch	Alterswohnungen	8 x 1-Zimmerwohnungen 17 x 2 1/2-Zimmerwohnungen 3 x 3 1/2-Zimmerwohnungen Betreutes und begleitetes Wohnen
Logis plus AG Alterssiedlung Hessgut	Fuchsweg 15	3097	Liebefeld	031 972 30 30  www.alterseinrichtungen.ch	Alterswohnungen	17 x 1-Zimmerwohnungen 4 x 2-Zimmerwohnungen Betreutes und begleitetes Wohnen
Seniorenresidenz Chly - Wabern	Nesslerenweg 30	3084	Wabern	031 960 60 60 info@chly-wabere.ch www.chly-wabere.ch	Alterswohnungen	55 Wohnungen 28 x 1-Zimmerwohnungen 21 x 2-Zimmerwohnungen 6 x 3-Zimmerwohnungen
Logis plus AG Geschäftstelle	Stapfenstrasse 15	3098	Köniz	031 970 11 11 mail@stapfen.ch	Einrichtungen und Dienstleistungen für das Alter	Betriebe: Alters- und Pflegeheim Stapfen Alters- und Behindertenwhg. Sonnenweg Alters- und Pflegeheim Lilienweg Witschi Huus Altersstützpunkt Hessgut
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Lilienweg	Lilienweg 7+ 9	3098	Köniz	031 978 60 60 info@lilienweg.ch	Wohnen für Demenzranke	15 Plätze
Seniorenresidenz Schloss Strasse	Schlossstrasse 33	3098	Köniz	031 978 46 46 info@schloss-strasse.ch www.schloss-strasse.ch	Wohnen für Demenzranke	Pflegeheimplätze für Demente
tilia Pflegezentrum Köniz	Tulpenweg 120	3098	Köniz	031 970 66 66 info@tilia-koeniz.ch www.tilia-stiftung.ch	Wohnen für Demenzranke	Pflegeheimplätze für Demente

**Angebot**

**Mobilität**

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Betax Transportdienst für Behinderte und Betagte	Stöckacker 60	3008	Bern	031 990 30 80  www.betax.ch	Fahrdienst	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Liebefeld	Buchenweg 21	3097	Liebefeld	  www.kirche-liebefeld.ch	Fahrdienst	Fahrdienst für kirchliche Anlässe
Schweizerisches Rotes Kreuz Sektion Bern- Mittelland	Effingerstrasse 25	3000	Bern 14	031 384 02 10	Fahrdienst	Liebefeld, Köniz, Spiegel, Wabern Medizinische Indikation
Schweizerisches Rotes Kreuz Sektion Bern- Mittelland	Haltenstrasse 149	3145	Niederscherli	031 842 03 36	Fahrdienst	Obere Gemeinde Medizinische Indikation
Schweizerisches Rotes Kreuz Sektion Bern- Mittelland	Wangentalstrasse 49	3172	Niederwangen	031 981 06 84	Fahrdienst	Wangental Medizinische Indikation
VCS- Mitfahrzentrale für behinderte und Betagte	Aarberggasse 61	3000	Bern 2	031 328 82 83	Fahrdienst	

**Angebot**

**Finanzielle Sicherheit**

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Budget- und Finanzberatung	Finanzielle Hilfe Fondmittel
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Budget- und Finanzberatung	Finanzielle Hilfe
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Budget- und Finanzberatung	Finanzielle Hilfe Administrationsdienst Steuererklärungsdienst
Verein für Lungen- und Langzeitkranke Regionalstelle Bern	Monbijoustrasse 39	3011	Bern	031 381 74 14 info@lungebern.ch www.lungebern.ch	Budget- und Finanzberatung	Ungedeckte Krankheitskosten Ueberbrückung finanzieller Engpässe
Gemeinde Köniz Dienstzweig Sozialberatung	Schwarzenburgstrasse 265	3098	Köniz	031 970 94 19 sozialberatung@koeniz.ch www.koeniz.ch	Sozialhilfe	
Gemeinde Köniz Dienstzweig Sozialversicherung	Landorfstrasse 1	3098	Köniz	031 970 94 97 ahv.zweigstelle@koeniz.ch www.koeniz.ch	Sozialversicherungen	AHV Ergänzungsleistungen Hilflosenentschädigung Zuschuss nach Dekret



## Angebot

## Entlastungsdienste

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
SPITAL BERN Zieglerspital	Morillonstrasse 75-91	3007	Bern	031 970 71 11 <a href="http://www.spitalbern.ch">www.spitalbern.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	Tageshospital Ziegler
Logis plus AG Alters- und Pflegeheim Lilienweg	Lilienweg 7+ 9	3098	Köniz	031 978 60 60 <a href="mailto:info@lilienweg.ch">info@lilienweg.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	6 Plätze: Übergangspflege Kurzzeitaufenthalte Ferienbetten
Seniorenresidenz Schloss Strasse	Schlossstrasse 33	3098	Köniz	031 978 46 46 <a href="mailto:info@schloss-strasse.ch">info@schloss-strasse.ch</a> <a href="http://www.schloss-strasse.ch">www.schloss-strasse.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	Übergangspflege 2 Ferienbetten
tilia Pflegezentrum Köniz	Tulpenweg 120	3098	Köniz	031 970 66 66 <a href="mailto:koeniz@tilia-stiftung.ch">koeniz@tilia-stiftung.ch</a> <a href="http://www.tilia-stiftung.ch">www.tilia-stiftung.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	Ferienbetten Kurzzeitaufenthalte Übergangspflege Tages- und Nachtplätze
Tagesstätte Chly und Gross	Niedereichi 46	3148	Lanzernhäusern	031 731 24 83 <a href="http://www.zusammenwohnen.ch">www.zusammenwohnen.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	Tagesstätte für Kinder, Senioren und leicht behinderte Menschen
Betagtengemeinschaft Mittelhäusern	Schwarzenburgstrasse 972	3147	Mittelhäusern	031 842 04 52 <a href="mailto:betagtmittel@bluewin.ch">betagtmittel@bluewin.ch</a> <a href="http://www.alterseinrichtungen.ch">www.alterseinrichtungen.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	1 Ferienbett
Alters- Wohngemeinschaft Sunneschyn	Alpenstrasse 35	3084	Wabern	031 961 21 86 <a href="mailto:info@fs-treuhand.ch">info@fs-treuhand.ch</a> <a href="http://www.alterseinrichtungen.ch">www.alterseinrichtungen.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	1 Ferienbett
Seniorenresidenz Chly - Wabern	Nesslerenweg 30	3084	Wabern	031 960 60 60 <a href="mailto:info@chly-wabere.ch">info@chly-wabere.ch</a> <a href="http://www.chly-wabere.ch">www.chly-wabere.ch</a>	Entlastungsdienst für pflegende Angehörige	Ferienbetten

## Angebot

## Soziale Kontakte

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Besuchsdienst	
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Aktivitäten	
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Besuchsdienst	
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Besuchsdienst	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Köniz	Muhlernstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77 www.kirche-koeniz.ch	Besuchsdienst	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Liebefeld	Buchenweg 21	3097	Liebefeld	www.kirche-liebefeld.ch	Aktivitäten	Seniorenachmittage Seniorenausflüge/-ferien Spazier- und Wandergruppe
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Niederscherli	Zur Station 5	3145	Niederscherli	031 849 16 46 www.kirche-niederscherli.ch	Aktivitäten	Altersnachmittag Kontaktnachmittag

Angebot

Seelsorge

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Evangelisch-methodistische Kirche	Bernstrasse 68	3018	Bern	031 382 02 44 www.emkbern.ch	Seelsorge	
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern.koeniz.ch	Seelsorge	
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Köniz	Muhlernstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77 www.kirche-koeniz.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Liebefeld	Buchenweg 21	3097	Liebefeld	www.kirche-liebefeld.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Niederscherli	Zur Station 5	3145	Niederscherli	031 849 16 46 www.kirche-niederscherli.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Oberwangen		3173	Oberwangen	031 980 06 60 www.kirche-oberwangen.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Schliern	Muhlernstrasse 230	3098	Schliern b. Köniz	031 972 17 57 www.kirche-schliern.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Spiegel	Muhlernstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77 www.kirche-koeniz.ch	Seelsorge	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Wabern	Waldblickstrasse 26	3084	Wabern	031 961 64 36 www.kirche-wabern.ch	Seelsorge	

Angebot

Kultur Bildung und Sport

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Altern in Wabern	Kirchstrasse 146	3084	Wabern	031 961 48 09	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
bernau, kultur im quartier	Seftigenstrasse 243	3084	Wabern	031 961 60 38 buero@bernau.ch www.bernau.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Evangelisch-methodistische Kirche	Bernstrasse 68	3018	Bern	031 382 14 44  www.emkbern.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
HaberHuus Kultur Schloss Köniz	Muhlenstrasse 9	3098	Köniz	031 972 46 46 info@haberhuus.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Bildung im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Sport im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Köniz	Muhlenstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77  www.kirche-koeniz.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Liebefeld	Buchenweg 21	3097	Liebefeld	  www.kirche-liebefeld.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Niederscherli	Zur station 5	3145	Niederscherli	031 849 26 46 kk-niederscherli@kg-koeniz.ch www.kirche-niederscherli.ch	Bildung im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Niederscherli	Zur station 5	3145	Niederscherli	031 849 26 46 kk-niederscherli@kg-koeniz.ch www.kirche-niederscherli.ch	Sport im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Oberwangen		3173	Oberwangen	031 980 06 60 www.kirche-oberwangen.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Schliern	Muhlernstrasse 230	3098	Schliern b. Köniz	031 972 17 57 www.kirche-schliern.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Spiegel	Muhlernstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77 www.kirche-koeniz.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Wabern	Waldblickstrasse 26	3084	Wabern	031 961 64 36 www.kirche-wabern.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Seniorenklub Köniz	Bellevuestrasse 131	3095	Spiegel	031 971 02 34 ezuercher.spiegel@bluewin.ch	Bildung im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter
Seniorenklub Köniz	Bellevuestrasse 131	3095	Spiegel	031 971 02 34 ezuercher.spiegel@bluewin.ch	Kultur im Alter	Siehe Detailprogramm Anbieter

### Angebot

### Freiwilligen Arbeit

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Aktion P	Eigerplatz 5	3007	Bern	031 372 49 19	Arbeit	Arbeitsvermittlung für Senioren
Pro Senectute Region Bern	Muristrasse 12	3000	Bern 31	031 359 03 03 region.bern@be.pro-senectute.ch www.pro-senectute-regionbern.ch	Arbeit	Verschieden Einsatzmöglichkeiten
tilia Pflegezentrum Köniz	Tulpenweg 120	3098	Köniz	031 970 66 66 info@tilia-koeniz.ch www.tilia-stiftung.ch	Arbeit	Verschieden Einsatzmöglichkeiten
Frauenverein Wabern-Spiegel	Seftigenstrasse 243	3084	Wabern	031 961 16 34	Brockenstube	
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein Sektion Liebefeld - Köniz	Thomasweg 11	3097	Liebefeld	031 971 74 58	Brockenstube	
Altersheimverein Köniz	Schwarzenburgstrasse 810	3145	Niederscherli	031 849 16 11 dietrich.ns@datacomm.ch	Freiwilligen Arbeit	
Evangelisch-methodistische Kirche	Bernstrasse 68	3018	Bern	031 382 14 44 www.emkbern.ch	Senioren im Gemeinwesen	Cafeteria Weyergut Ausflüge Sommerfest
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Senioren im Gemeinwesen	
Katholische Pfarrei St. Michael Wabern	Gossetstrasse 9	3084	Wabern	031 961 28 86 michael.wabern@kathbern.ch www.kathbern/wabern.ch	Senioren im Gemeinwesen	
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Köniz	Muhlernstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77 www.kirche-koeniz.ch	Senioren im Gemeinwesen	
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein Sektion Liebefeld - Köniz	Thomasweg 11	3097	Liebefeld	031 971 74 58	Wochenplatzvermittlung	Wochenplatz für Kinder und Jugendliche bei Menschen im Alter
Reformierte Kirchgemeinde Kreis Köniz	Muhlernstrasse 5	3098	Köniz	031 849 39 77 www.kirche-koeniz.ch	Wochenplatzvermittlung	Siehe Detailprogramm Anbieter



## Angebot

## Sicherheit

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschrieb Angebot	Detailinformationen
Gemeinde Köniz Dienstzweig Gemeindepolizei	Sägestrasse 42	3098	Köniz	031 970 95 15 gemeindepolizei@koeniz.ch www.koeniz.ch	Ordnungspolizei	
Kantonspolizei Bern Sicherheitsberatung	Schermenweg 5	3001	Bern	031 634 40 81	Sicherheitsberatung	Information und Vermittlung

**Angebot**

**Migration**

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Gemeinde Köniz Fachstelle Prävention	Stapfenstrasse 13	3098	Köniz	031 970 94 94 praevention@koeniz.ch www.koeniz.ch	Kulturvermittlung	Beratung bei Kulturkonflikten Uebersetzungsdienst
Katholische Pfarrei St. Josef Köniz	Stapfenstrasse 25	3098	Köniz	031 971 33 97 josef.koeniz@kathbern.ch www.kathbern/koeniz.ch	Kulturvermittlung	

**Angebot**

**Notfall**

Dienstleistungserbringer Anbieter	Adresse	PLZ	Ort	Kontakte	Kurzbeschreibung Angebot	Detailinformationen
Aerztlicher Notfalldienst	Bolligenstrasse 52	3006	Bern	0900 57 67 47	Notfallarzt	
Feuerwehr	Sägestrasse 42	3098	Köniz	118    031 970 94 39 kommando.feuerwehr@koeniz.ch www.koeniz.ch	Feuerwehr	
Notfallapotheke				0900 98 99 00	Notfallapotheke	
Polizeinotruf				117	Polizei	
Sanitätspolizei				144	Sanitätspolizei	